

ausschließlich Meere, deren Temperatur niemals unter $+ 15^{\circ}$ C fällt. Auch ein klares, ungetrübtes Seewasser ist zu ihrem Bestehen durchaus notwendig. Sie fliehen die schlammigen, sandigen Küsten, und den fließenden Strömen und Bächen gegenüber entstehen entsprechende Lücken in den von ihnen aufgebauten Rissen.

6. Höchst interessant ist der Hergang, wie die Laguneninseln sich endlich zu Wohnsitzen des Menschen heranbilden. Die Korallen bauen nämlich nur bis zur Grenze der Ebbe. Aber wo die lebenden Baumeister erlahmen, tritt die zerstörende Brandung als bildende Macht auf. Sie reißt Blöcke von der Außenseite des Riffs los und wirft sie weit über dessen Oberfläche hin. Korallen, Muscheln und See-Igelgehäuse verwandeln sich unter ihrer zermalmenden, zerreibenden Kraft in Kalkgrieß, welcher allmählich die Zwischenräume der schweren, unregelmäßig aufgehäuften Blöcke ausfüllt und ihnen eine größere Festigkeit gibt. Auf diese Weise steigt der feste Boden höher und höher, bis endlich nur noch die Springflut darüber hinbraust. Bald trägt auch die tropische Sonne das Ihrige zum fernern Aufbau bei, indem die von ihren Strahlen durchglühte Masse an manchen Stellen berstet und in flachen Stücken sich abblättert. Diese werden von den stärkern Fluten höher und weiter hinaufgerollt, und so bildet sich endlich ein Wall, den sogar das stürmische Meer nicht mehr überschreitet, und hinter welchem der feine Korallensand sich ungestört sammeln kann.

Hier finden nun die schwimmenden Samenförner und Früchte, welche die Meeresströmungen oft aus sehr entfernten Gegenden mit sich führen, einen geeigneten Boden, und der weißgraue Kalk beginnt, sich mit hellem Grün zu überziehen. Baumstämme, welche durch die aus ihrem Bette getretenen Flüsse den heimatlichen Urwäldern entrisen wurden, treiben ebenfalls ans Ufer der neugebildeten Insel und führen ihr kleine Tiere — Insekten oder Eidechsen — als ihre ersten Bewohner zu. Ehe noch ein Palmengürtel die neue Schöpfung schmückt, sammelt sich schon ein Heer von Seevögeln auf der neuen Zufluchtsstätte, und Landvögel, welche vom Sturme verschlagen wurden, erfreuen sich des Schutzes der dort wachsenden Gebüsch.

Endlich, nachdem die Pflanzenwelt ihr Werk vollendet hat, erscheint der Mensch auf dem Schauplatze, baut seine Hütte auf dem fruchtbaren Boden, den fallendes Laub und modernde Kräuter allmählich gebildet haben, und nennt sich den Herrn dieser kleinen Welt.

Georg Hartwig.

154. Das Meer.

Als einst am ersten Schöpfungstag
die Erde noch wüst und öde lag
und in den unermess'nen Tiefen